

Gemeinderat Wasterkingen  
Voreisenstrasse 172  
8195 Wasterkingen

Hüntwangen, 19. Mai 2026

## Besorgnis und Fragen zur geplanten Windkraftanlage

Liebe Gemeinderats-Mitglieder

In Hüntwangen findet am 17. Juni 2026 eine Gemeindeversammlung statt, zu welcher ich eine Anfrage gemäss §17 Gemeindegesetz eingereicht habe. Sie finden das Schreiben in der Beilage.

Aus den Medien – insbesondere aus dem Artikel des [«Zueriunterland24» vom 2.7.2024](#) – geht hervor, dass auch in Wasterkingen kritische Gedanken zur geplanten Anlage bestehen. Mit meinem Schreiben möchte ich Sie in dieser Haltung bestärken und das Augenmerk auf eine aktuelle Veränderung lenken, mit welcher die Argumentation für Windräder entkräftet werden kann.

Zu meiner Person: ich bin die jüngste Enkelin von Luise und Johann Spühler-Rüeger, damals auch «de Presi Hans» genannt, was wohl seinem Engagement für die Gemeinde Wasterkingen zu verdanken ist. Als Kind habe ich oft den Fussmarsch über den Wolfhag hinüber zum Edelmann unter die Füsse genommen, um mit meinen Grosseltern Karten zu spielen und vielleicht sogar zu übernachten. Meine Eltern liessen mir viel Freiheit, wenn es darum ging, mich in der wunderbaren Natur aufzuhalten und meine Liebe zu unserem Wald und unserer lieblichen Landschaft ist tief in meinem Herzen verankert.

Als die letzte Schulpräsidentin von Hüntwangen habe ich intensiv mit Wasterkingen zusammengearbeitet, als es darum ging, die knappen Ressourcen der Schulgemeinden besser zu nutzen. Heute betätige ich mich beim Schweizerischen Verein WIR ehrenamtlich bei der Aufklärungsarbeit über wichtige Themen; auch Windkraft gehört zu unseren «Sorgenkindern».

Auch wenn es manchmal schwierig erscheint, sich gegen übergeordnete Entwicklungen einzubringen, dürfen wir nie vergessen, dass lebenswerte Landschaften und Naherholungsräume letztlich nur dann erhalten bleiben, wenn Menschen vor Ort Verantwortung übernehmen und ihre Stimme erheben.

Vielleicht kann mein Schreiben dazu beitragen, dass die Diskussion rund um die geplante Windkraftanlage nochmals offen, sorgfältig und mit dem notwendigen Gewicht gegenüber den zuständigen kantonalen Stellen geführt wird: unter echtem Einbezug aller betroffenen Gemeinden und ihrer Bevölkerung.

Herzlich grüsst



Beatrice Hohl-Sigrist